

Redaktionelles

Zweck des Journals

Die Deutsch-Taiwanischen Hefte sind ein interdisziplinäres und allgemeines Journal für akademische Studie und werden vom Germanisten- und Deutschlehrerverband Taiwan herausgegeben. Das Journal präsentiert hauptsächlich akademische Studien, welche die Sprache, die Literatur, die Kultur und gesellschaftliche Themen in Taiwan und im deutschsprachigen Raum umfassen. Willkommen sind auch wissenschaftliche Übersetzungen, Reportagen über den deutschsprachigen Raum sowie Buchbesprechungen. Alle InteressentInnen, insbesondere die Mitglieder unseres Verbands, sind herzlich eingeladen, Beiträgen einzureichen.

Sprache

Allen AutorInnen ist es freigestellt, ihre Arbeit auf Chinesisch oder Deutsch zu veröffentlichen. Angenommen werden in der Regel nur Beiträge, die anderswo noch nicht publiziert worden sind und den formalen Kriterien (siehe Typoskriptgestaltung) entsprechen.

Gutachten

Alle wissenschaftlichen Beiträge und Übersetzungen werden zwei GutachterInnen anonym vorgelegt, wobei mindestens ein Gutachten von einer/einem redaktionsexternen Gutachterin/Gutachter einzuholen ist. Das Ergebnis der Beurteilung wird den AutorInnen mitgeteilt. Im Falle einer positiven und einer negativen Beurteilung wird ein drittes Gutachten erstellt. Auch bei Annahme und Veröffentlichung liegt die Verantwortung für die Beiträge bei den AutorInnen.

Sollten die Beiträge die Vorschriften des Journals nicht erfüllt, werden sie zurückwiesen. Allfällig erforderliche Änderungen (z.B. falsche Anwendung der Sprache oder Tippfehler) sind von den AutorInnen bis zu einem festgelegten Zeitpunkt vorzunehmen. Beiträge, die nicht zeit- und sachgerecht in der Redaktion eingehen, können nicht in die laufende Ausgabe des Journals aufgenommen werden.

Veröffentlichung und Termine

Allgemeiner Abgabetermin der Beiträge für 1. Jahreshälfte: **31. Mai**; 2. Jahreshälfte: **30. November**. Einsendungen erbitten wir in pdf.-Format und doc- Format an folgende E-Mail-Adresse dthefte@gmail.com. Sie erhalten eine automatische Bestätigung per E-Mail. Der Redaktion hat das Recht zu entscheiden, Beiträge zu akzeptieren oder abzulehnen. Die akzeptierten Beiträge werden spätestens im Laufe eines Jahres im nächstmöglichen Heft veröffentlicht.

Honorar für Gutachten

Der Vollversammlung des Germanisten- und Deutschlehrerverbandes Taiwan hat im Oktober 2007 beschlossen, ab Nummer 17 der Deutsch-Taiwanischen Hefte für jeden eingereichten Beitrag eine

Gebühr für die Erstellung von Gutachten zu erheben. Die Höhe der Gebühr für **Nichtmitglieder** des Verbands beträgt **3500 NT\$**. Die Höhe der Gebühr für Mitglieder, die ihre Mitgliedsgebühr entrichtet haben, beträgt **2500 NT\$**. Ein Beitrag, der ohne Gebühr eingereicht wird, wird nicht akzeptiert und begutachtet. Die AutorInnen, deren Beiträge publiziert werden, erhalten drei Exemplare der entsprechenden Nummer gratis. Die Gebühr für das Gutachten soll an den Taiwanischen Germanisten- und Deutschlehrerverband überwiesen werden:

Empfänger: 中華民國德語文學者暨教師協會

Kontonummer: 16958884

Verwendungszweck: 台德學刊審稿費

Über die Gebühr erstellt der Germanisten- und Deutschlehrerverband Taiwan eine Bestätigung.

Digitales Journal

Alle im Journal veröffentlichten Beiträge stehen seit Heft Nr. 9 im Internet. Mit der Publikation eines Beitrags erhalten die Deutsch-Taiwanischen Hefte das Recht, den Artikel anderswertig, wie z.B. im Internet zu veröffentlichen.

Adresse der Redaktion

Redaktion der Deutsch-Taiwanischen Hefte, Department of German, National Kaohsiung First University of Science and Technology

國立高雄第一科技大學 應用德語系 台德學刊編輯委員會

Hinweise zur Typoskriptgestaltung

Für die Veröffentlichung beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Das Manuskript muss fristgerecht als pdf- und doc-Datei an dthefte@gmail.com gesendet werden. Bei Übersetzungen muss auch der Originaltext eingereicht werden.
2. Ein deutschsprachiges Manuskript soll den Umfang von 15 Seiten A-4-Format (einzeilig, 12 Pt.; entspricht in etwa 25 Druckseiten) nicht überschreiten.
3. Ein chinesischsprachiges Manuskript soll 29 Zeilen pro Seite, 30 Schriftzeichen pro Zeile und max. 25 Seiten A4 nicht überschreiten.
4. Längerer Artikel bedürfen der gesonderten Zustimmung der Redaktion.
5. Auf der letzten Seite soll eine Kurzbiographie von max. 4 Zeilen sowohl auf Chinesisch sowie auf Deutsch hinzugefügt werden.
6. Dem Artikel sollen Titel, die Kurzzusammenfassung bzw. Abstract (max. 20 Zeilen) und Leitbegriffe (bis zu acht) in deutscher sowie in chinesischer Sprache vorangestellt werden. Ebenso sollen die Namen der AutorInnen sowie deren Dienststelle und Publikationsbereiche

zweisprachig angeführt werden.

7. Am Ende ist ein Literaturverzeichnis aller zitierten Werke in alphabetischer Reihenfolge der Familiennamen der AutorInnen-- sowie nach dem Publikationsjahr bei mehreren Werken einer Autorin/eines Autors -- anzufügen.

Chinesischsprachige Literaturangaben werden entsprechend in pinyin-alphabetischer Reihenfolge eingeordnet. Bitte überprüfen Sie, ob die AutorInnen bereits eine Umschrift für ihren Namen gewählt haben und benutzen Sie diesen (Chang oder Zhang).

Beispiel für Bücher: Wehler, Hans-Ulrich (1995): Deutsche Gesellschaftsgeschichte 1849-1914. München, C. H. Beck.

Beispiel für Aufsatzsammlungen: Siegenthaler, Hansjörg (1986): Die Schweiz 1850-1914. In: W. Fischer (Hg.), Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 5 (S.85-103), Stuttgart, Klett-Cotta.

Beispiel für Zeitschriften: Telesko, Werner (1996): Die Wiener historischen Festzüge von 1879 und 1908 – Zum Problem der dynastischen Identitätsfindung des Hauses Österreich. In: Wiener Geschichtsblätter, Bd. 3 (Seiten 45-82), Wien, Verein für geschichte der Stadt Wien.

[專書] 姓、名(出版年): 書名, 出版地點, 書局名稱。

[單篇] 姓、名(出版年): 書名, 見: 編輯者姓名(編輯): 書名或雜誌名, 期數, 頁 X-X。出版地點, 出版者或書局名稱。

Online-Quellen: Bei Zitierung von Zeitschriften bzw. Büchern, die online veröffentlicht sind, wird entsprechend vorgegangen. Zusätzlich soll die URL / DOI und das Datum des letzten Zugriffs angegeben werden.

8. Das Literaturverzeichnis enthält ausschließlich zitierte Werke wird und als *Zitierte Literatur* ausgewiesen.
9. Zitate im Texte sollen durch Inklammersetzung von Familienname(n), Jahr, Seitenangabe erfolgen. Bei Namensgleichheit wäre der erste Buchstabe des Vornamens hinzuzufügen.
Beispiel: (Weber, 1987, 432) bzw. (A. Weber, 1988, 23), (M. Weber, 1977, 32).
10. Online-Quellen, die keine AutorInnen angeben, werden im laufenden Text durch Inklammersetzung einer Sigle kenntlich gemacht. Beispiel: (DUDEN). Im Literaturverzeichnis erscheint dann hinter der alphabetisch eingeordneten Sigle die URL / DOI und das Datum des letzten Zugriffs. Beispiel: DUDEN = <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Literatur> [27.01.2014]
11. Werden zwei oder mehrere Arbeiten eines/einer Autors/Autorin aus demselben Jahr zitiert, so

ist dies durch Anfügung eines Buchstaben an das Publikationsjahr kenntlich zu machen.

Beispiel: (M. Weber, 1988a, 213), (M. Weber, 1988b, 321).

12. Kürzere Zitate sind mit „gängigen An-/Ausführungszeichen“ in den Fließtext aufzunehmen. Zitate ab drei Zeilen sollen in einem eigenen Absatz (1 cm bzw. 4 Schriftzeichen eingerückt) stehen.
13. Der Text soll ausschließlich von der Textverarbeitung automatisch eingefügte und fortlaufende nummerierte Fußnoten enthalten.
14. Bitte keine Einrückungen, Zitierungen, Fettdruck u. ä. Formatierungen im Text vornehmen, da später alles rückgängig gemacht werden muss. Ausnahme: Zitate ab drei Zeilen.
15. Sollte der Text Graphiken o.ä. enthalten (nur schwarz/weiß, max. 100KB) müssen diese gesondert übermittelt werden.
16. Bei Übersetzungen ist darauf zu achten, diese komplett nach dem Original zu übersetzen. D.h. Anmerkungen aus dem Original müssen auch übersetzt werden. Falls Teile im Original nicht übersetzt werden, muss dies ausreichend begründet werden.
17. Bei weiteren Fragen stehen wir gerne unter der Redaktions-Mail zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Redaktion der Deutsch-Taiwanischen Hefte